

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugspreis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Ereignisse des Reiches oder der Provinz, d. Uferstaaten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

## Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte“, „Mode und Heim“ und „Der Kolbold“.

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.

Abgeliefert werden an den Erscheinungstagen bis spätestens 10 Uhr in die Geschäftsstelle abgeholt.

Die Forderung des Anzeigenpreises wird bei eintrudender Abrechnung eine Nummer vorher bekanntgegeben.

Jeder Anspruch auf Nachlieferung, wenn die Zeitung durch Krieg, Unfälle, Brand, Diebstahl oder sonstigen Umständen nicht geliefert werden kann, erlischt mit dem Ablauf der Zeit.

Gemeinde-Konto Nr. 136.

Nummer 50

Mittwoch, den 29. April 1925

24. Jahrgang.

### Amtlicher Teil. Kirchensteuern betr.

Am 15. April ist eine Abschlagszahlung auf die ev.-luth. Kirchensteuer 1925/26 fällig in der Höhe von 50% des für den zweiten Termin des Rechnungsjahres 1924 ausgeschriebenen Gesamtsteuerbetrages (Landeskirchen- und Kirchengemeindesteuer) erhoben.

Die Steuer ist an die Ortssteuereinnahme (Rathaus) abzuliefern.

Ottendorf-Okrilla, am 28. April 1925.

### Der Kirchenvorstand.

### Anmeldung zum Konfirmandenunterricht.

Der Konfirmandenunterricht wird nächste Woche beginnen. Anmeldungen am besten durch die Eltern werden entgegen genommen im Laufe dieser Woche im Pfarramt in der Zeit von 8 bis 12 Uhr.

Ottendorf-Okrilla, den 28. April 1925.

### Das Pfarramt.

### Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 28. April 1925.

Bei der Wahl des Reichspräsidenten wurden 2358 gültige Stimmen abgegeben. Es entfielen davon auf Hindenburg 667 (Jarres 524), Marx 1424 (Braun 1624), Thälmann 267 (Thälmann 185). Bei den in Klammern stehenden Zahlen der vorhergehenden Wahl sind die verschiedenen Resultate der diesmal für einen Kandidaten stimmenden Parteien zusammengefasst.

Grünberg: Hindenburg 101, Marx 77, Thälmann 7.

Kloßsche: Hindenburg 2267, Marx 1424, Thälmann 117.

Lausa: Hindenburg 894, Marx 844, Thälmann 200.

Songebrod: Hindenburg 1104, Marx 495, Thälmann 35.

Sommitz: Hindenburg 172, Marx 197, Thälmann 47.

Seifersdorf: Hindenburg 239, Marx 164, Thälmann 5.

Kadeberg: Hindenburg 3721, Marx 3988, Thälmann 747.

Der 1. Mai gesetzlicher Feiertag. An den Verband Sächsischer Industrieller sind zahlreiche Anfragen gelangt, aus denen hervorgeht, daß auch in diesem Jahre in den Kreisen der Industrie Unsicherheit darüber besteht, ob der 1. Mai als Feiertag anzusehen ist. Demgegenüber weiß der genannte Verband darauf hin, daß im Landtage, wie der Verband bereits in Nr. 3 seines Organs „Sächsisches Industrie“ S. 78 mitgeteilt hat, seinerzeit der von ihm gestellte Antrag auf Aufhebung der sogenannten Revolutionsfeiertage abgelehnt worden ist. In Sachsen sind also im Gegensatz zu anderen Bundesstaaten ohne Rücksicht auf die für die Wirtschaft dadurch entstehenden Schwierigkeiten diese Tage als gesetzliche Feiertage zu behandeln.

Die Baumblüte. Ueberraschend schnell haben die Obstbäume mit ihrem weißen Blütenstaub angefangen. In der Frühlingssonne leuchtet und prunkt es an den Ästen, im Tal. Nun zieht hinaus ihr Rauschen und dabei eure Seele in Schönheit, trinkt in vollen Jügen den weichen Duft! Wenn ihr aber abends zurück zu euren Heim wandert und von der Blütenpracht schreidet, so wolle bedenken, daß der Abschied heilig ist, in den nicht der Mist der Zerfällung drang! So viele Tausende pilgern zu den blühenden Bäumen. Wollte ein jeder in den Blütenstrauch hineingreifen, so würde die Pracht bald in Armseligkeit verwandelt werden. Seid munschlicher Freunde fähig!

Eintragung in das Güterrechtsregister. Nach § 55 der Verordnung über das Registerwesen vom 8. November 1909 ist bei den Eintragungen in das Güterrechtsregister, sofern bei dem Gericht offenkundig ist, daß sich am Wohnort des Ehemannes mehrere Personen mit gleichem Vornamen und Namen und von gleichem Stande befinden, die Bezeichnung des Mannes durch die Angabe der Zeit und des Ortes seiner Geburt oder durch die Angabe seiner Eltern oder in sonstiger Weise zu ergänzen. Es ist hierzu

der Wunsch ausgesprochen worden, daß auch die Anschrift des Ehemannes (nach Straße und Hausnummer) mit angegeben werden. Wenn auch bei kleineren Orten hierfür im allgemeinen kein Bedürfnis besteht, ist doch insbesondere bei Großstädten zuzugeben, daß die Hinzufügung der Anschrift den in Frage kommenden Wirtschaftskreisen die rasche Unterrichtung sehr erleichtert. Den Gerichten ist deshalb anheimgegeben worden, bei häufiger vorkommenden Namen, deren Träger in größeren Orten wohnen, die Anschrift in weiterem Umfange, als dies zurzeit geschieht, mit anzugeben.

Pulsnitz. Die Gasversorgung Ost Sachsens A.G. hat mit der Stadt Pulsnitz, sowie mit der angrenzenden Landgemeinde Pulsnitz-Reichersfelds Konzessionsverträge über die Belieferung mit Gas abgeschlossen.

Schwenitz. Auf Einladung des Gewerbevereins zu Schwenitz fand am Donnerstag in Schwenitz eine Tagung statt, der Vertreter des Dresdner Verkehrsvereins, zugleich des Verkehrsamtes des Rates zu Dresden, des Verbandes Sächsischer Industrieller, der Handelskammer Pflau und Rottbus, des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands und anderer Stellen beimohnten. Es handelte sich insbesondere um die Einrichtung einer Postautolinie Schwenitz — Straßgräbchen — Hoyerswerda — Spremberg (Niederlausitz), durch die die Eisenbahnlinie Dresden — Schwenitz wenigstens für den Personen- und Kleingüterverkehr eine Verbilligung bzw. Fortsetzung nach Nordosten erhalten soll. Einstimmig wurde eine vom Vorsitzenden des Verkehrsvereins des Dresdner Verkehrsvereins vorgeschlagene Entschädigung angenommen, die dem Plane lebhafteste Unterstützung verspricht und seine Bedeutung für die Einrichtung einer Verkehrslinie Dresden — Schwenitz — Hoyerswerda — Spremberg unterstreicht. Durch die Autolinie würde die Fahrt von Dresden nach Hoyerswerda und Spremberg abgekürzt und verbilligt werden. Anschließend wurden Vorschläge für eine Verbilligung der Fahrzeiten auf der Eisenbahnlinie Dresden — Schwenitz und die Wünsche für eine Weiterführung dieser Linie bis Straßgräbchen (Strecke Ramenz — Senftenberg) besprochen.

Kleinabel. Am Montagabend hatten zwei junge tschechische Burschen im Gasthaus einen Streich ausgeführt und wollten mit ihrer Beute in einem Rahne eibabwärts entkommen. Dies bemerkte jedoch der Besitzer des Rahnes. Auf seinen Anruf hin sprangen die Burschen aus dem Rahne und flüchteten durch die Schlucht auf Jabel zu und auf dem Berkamme an den Steinbrücken entlang nach Kleinabel. Nach einer halben Stunde konnten die Eindringler gefasst und festgenommen werden. Der Versuch, sich zu wehren, trug ihnen nur eine Tracht Prügel ein.

Leipzig. Ein schweres Unglück ereignete sich auf dem neuangelegten Fußwege, der von der Antonienstraße (V.-Kleinziehler) durch das Hahnholz nach V.-Großziehler führt. Eine Dampfwalze, die der 28 jährige Heizer Arthur Reifner aus Großziehler leitete, wurde zum Festhalten auf dem aufgeschütteten Damm benutzt. Am Rande des Damms, der zufällig an dieser Stelle aus besonders lockerer Masse bestand, versank die Walze beim Rückwärtsfahren mit dem hinteren Teil, kippte langsam nach der etwa 1 1/2 Meter hohen Böschung um und begrub den Heizer unter sich. Er hatte demnach schwere innere Verletzungen erlitten, daß er kurz darauf starb.

Chemnitz. Am 28. April ist in Chemnitz auf höchst mysteriöser Weise der aus Meissen gebürtige Kaufmann Oscar Max Winterlich verschwunden. Winterlich hatte mit seinem, von ihm selbst gesteuerten Postkraftwagen hier Margarine abgeholt und hielt bei der Rückfahrt kurz nach 3 Uhr in der Nähe des Schlachtviehhofes an, um, wie er dem Beifahrer erklärte, im Schlächthofe ein kleines Paket abzugeben. Der Beifahrer sollte auf ihn warten. Aber er wartete vergeblich. Winterlich wird seitdem vermisst, und die angekauften Erdörterungen haben bis jetzt nur das eine ergeben, daß er nicht auf Schlachtviehhofe gewesen ist.

Zwickau. Der Führer eines Eisenhändler Kraftwagens bemerkte, als er am Dienstagabend zur Umgehung einer Baustelle auf der Glauchaer Straße in eine Nebenstraße einbiegen wollte, insolge eines dort lagernden Hauses Pfänderleine zu spät, daß zwei junge Mädchen den Fahrdamm überschritten. Die 16 jährige Fabrikarbeiterin Klara Nagel wurde vom Rotlängel erfasst, mitgeschleift und so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat. Die Schuldfrage ist noch nicht geklärt.

### Artifizielle Forschung mit deutschen Flugzeugen.

Der bekannte norwegische Polarforscher Amundsen bereitet eine Nordpolexpedition vor, die fast ausschließlich das Flugzeug in den Dienst der arktischen Forschung stellen wird. Nachdem bereits schon einmal im Juli 1923 ein Flugzeug deutscher Fabrikates (Zunters-Gangmetall-Verkehrsflugzeug) seine Eignung für die arktischen Gebiete bei Gelegenheit des beispiellosen Spitzbergenfluges, der weit über noch nie erforschtes Polarland führte, gezeigt hat, soll auch diesmal ein Flugzeug des bekannten Dessauer Flugzeugwerkes seine Befähigungen für diese Art der wissenschaftlichen Polarforschung erweisen. Wie Ing. Hans Strömmann in einem außerordentlich lehrreichen Artikel über „Die Entwicklung der deutschen Metallflugzeuge“ in dem oben erschienenen sehr inhaltsreichen Luftfahrt-Sonderheft der illustrierten „Wochenzeitung „Kriegs-Zeitung“ (Kochhäuser-Verlag, Berlin W. 50, Geisbergstraße 2) berichtet, soll noch ein weiteres deutsches Flugzeug, und zwar das in der letzten Zeit viel genannte Großflugzeug „Wal“ der Dornier-Werke in den Dienst der arktischen Forschung gestellt werden. Es ist außerordentlich erfreulich, daß man, wie aus den verschiedenen, von berühmten Federen geschriebenen Artikeln dieser dankenswerten Sondernummer hervorgeht, im Auslande immer mehr die Güte der deutschen Flugzeugfabrikate anerkennt, so daß die Freigabe des Großflugzeugbaues bzw. -verkehrs für Deutschland schon im Interesse der weiteren Entwicklung des Weltluftverkehrs vom Auslande erwünscht werden muß und unnötiger Haß oder übertriebene Konkurrenzfurcht, wie sie noch immer in Frankreich bestehen, endlich der Bernunft Platz machen müssen.



Road Amundsen, der bekannte Polarforscher startet zum Flug über den Nordpol.

### Dresdner Schlachtviehmarkt.

27. April 1925.

Auftrieb: 142 Ochsen, 229 Bullen, 244 Kalben und Kühe, 923 Rälber, 402 Schafe, 2455 Schweine.

Goldmarkpreise für 50 Kg. Lebendgewicht: Ochsen 30—60, Bullen 32—58, Kalben und Kühe 28—57, Rälber 38—95, Schafe 30—50, Schweine 47—63.

Die Stallpreise sind nach den neuen Richtlinien der Bundespreisprüfungsstelle für Rinder 20%, für Rälber und Schafe 18% und für Schweine 16% niedriger als die hier aufgeführten Marktpreise.

### Produktenbörse.

27. April 1925.

Weizen 24,3—24,8, Roggen inländisch 23,5—24,0. Sommergerste 23—24,5. Hafer 21,8—22,8. Mais 20,8—21,3. Raps 38—39, Erbsen 27—28. Kaffee 225—255. Trogenschnitzel 10,75—11,25. Zuckerschnitzel 19—21. Weizenkleie 14,5—15. Roggenkleie 15—16. Weizenmehl 35,5—37,5. Roggenmehl 35—37.

Die Preise verstehen sich für 100 Kilo in Goldmark. Kaffee, Mehl, Erbsen, Bohnen, Weizen und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10000 Kilogramm wgr. Dresden.

Hierzu eine Beilage.

### Steckenpferd-Seife

von Bergmann & Co., Raddeburg ist die beste Käsemilchseife für saure, weisse Haut und blendend schönen Teint. — Überall zu haben.

